



Montageanleitung

LB 700

Art.-Nr.: 20070000

-de-

Stand: 51171455_h_08.2018





GfA ELEKTROMATEN GmbH & Co. KG
Wiesenstraße 81 • 40549 Düsseldorf

🌐 www.gfa-elektromaten.de
✉ info@gfa-elektromaten.de

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Sicherheitshinweise	4
2	Technische Daten	5
3	Montageempfehlung	6
4	Montage Gehäuse	6
5	Überprüfung Netzanschluss	7
6	Verdrahtung der Ladebrücke mit der Steuerung	8
7	Schnelleinstellung	9
8	Platinen - Übersicht	11
9	Anschlussklemmenplan	12
10	Programmierung der Steuerung	13
11	Programmierungstabelle	14
12	Funktionsbeschreibung Ladebrücke	19
	Ladebrücke mit Klapplippe.....	19
	Ladebrücke mit Vorschublippe (2 Ventile)	20
13	Funktionsbeschreibung Zusatzkomponenten	22
	X5 Radkeilsensor.....	22
	X6 Fahrzeugdetektor außen	22
	X7 Freigabe/Verriegelung Ladebrücke/Tor	22
	X8 Positionssensor Ladebrücke	22
	X9 Ampel / Beleuchtung	22
	X10 Fahrzeugabdichtung (Shelter)	23
14	Option: Anschlussplan Befehlsgerät für T801	24
15	Statusanzeige der Steuerung	25
16	Einbauerklärung / Konformitätserklärung	27

Symbole



Warnung - Mögliche Verletzungen oder Lebensgefahr !



Warnung - Lebensgefahr durch elektrischen Strom !



Hinweis - Enthält wichtige Informationen !



1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Steuerung ist für Ladebrücken mit Klappkeillippe oder Vorschublippe bestimmt.

Die Betriebssicherheit ist nur bei bestimmungsgemäßer Anwendung gewährleistet. Keine Haftung bei Schäden durch andere Anwendungen.

Veränderungen sind nur mit Zustimmung des Herstellers zulässig. Anderenfalls erlischt die Herstellererklärung.

Sicherheitshinweise

Montage und Inbetriebnahme nur durch geschultes Fachpersonal.

An elektrischen Anlagen dürfen nur Elektrofachkräfte arbeiten. Sie müssen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen, mögliche Gefahrenquellen erkennen und geeignete Sicherheitsmaßnahmen treffen können.

Montagearbeiten nur in spannungsfreiem Zustand durchführen.

Gültige Vorschriften und Normen beachten.

Abdeckungen und Schutzeinrichtungen

Nur mit zugehörigen Abdeckungen und Schutzeinrichtungen betreiben.

Richtigen Sitz von Dichtungen und korrekt angezogene Verschraubungen gewährleisten.

Ersatzteile

Nur Original Ersatzteile verwenden.

2 Technische Daten

	LB 700	
Versorgungsspannung	3~400V,N,PE	V
Absicherung bauseits	10	A tr.
Maximale Leistung Hydraulikaggregat	1,5	kW
Anzahl der Ventile	2	
Ventilspannung	24	V DC
Maximaler Ventilstrom	1,0	A
Maximale Leitungsaufnahme Steuerung	30	VA
Interne Absicherung	1,6	A tr.
Externe Absicherung Beleuchtung	1,6	A tr.
Maximale Leistung Ampeln	40	W
Maximale Leistung Rampenbeleuchtung	150	W
Maximaler Strom / maximale Leistung Rohrmotor	1,0 / 230	A / W
Maximaler Schaltstrom Lüfteransteuerung	1,0	A
Maximale Leistung Lüftermotor 1~ 230V	0,55	kW
Schutzart	IP 65	
Umgebungstemperatur	5-40	°C

3 Montageempfehlung

Um die vorhandene Ladebrücke schnell und sicher in Betrieb zu nehmen, empfehlen wir folgende Montageschritte:

- Montage Gehäuse
- Überprüfung Netzanschluss
- Verdrahtung der Ladebrücke mit der Steuerung
- Programmierung Schnelleinstellung

Die Ladebrücke kann jetzt betrieben werden.

- Installation von Zusatzkomponenten
- Programmierung der Zusatzkomponenten und Funktionen

4 Montage Gehäuse

Der Untergrund auf dem die Ladebrückensteuerung befestigt werden soll, muss eben, schwingungs- und vibrationsfrei sein. Die Einbaulage muss senkrecht erfolgen. Der Montageort muss vom Ladebrückenraum eingesehen werden können.

5 Überprüfung Netzanschluss



Warnung - Lebensgefahr durch elektrischen Strom !

- Leitungen spannungsfrei schalten und auf Spannungsfreiheit prüfen
- Gültige Vorschriften und Normen beachten
- Elektrischen Anschluss fachgerecht durchführen
- Geeignetes Werkzeug verwenden

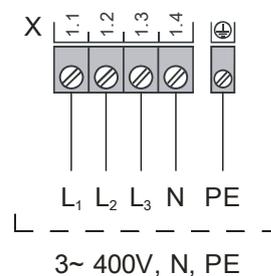


Hinweis – Bauseitige Vorsicherung !

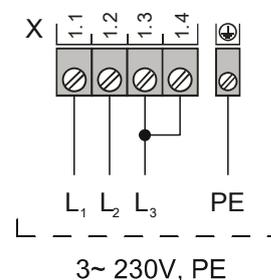
Die Steuerung muss allpolig mit einem Sicherungsnennwert von max. 10A je Phase gegen Kurzschluss und Überlast geschützt werden.

Dies wird mittels eines 3-poligen Sicherungsautomat bei Drehstromnetzen oder eines 1-poligen Sicherungsautomat bei Wechselstromnetzen erreicht, welche der Steuerung in der Hausinstallation vorgeschaltet sind.

Anschluss Netzzuleitung



Alternativer Anschluss Netzzuleitung

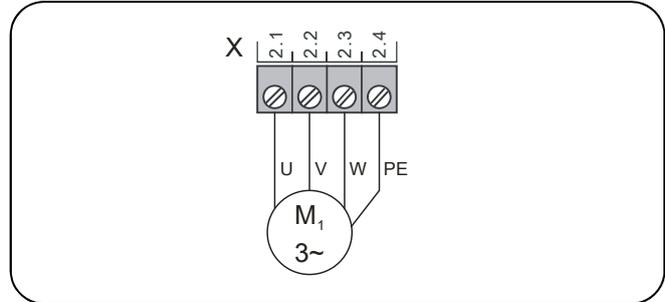


6 Verdrahtung der Ladebrücke mit der Steuerung

Nach der Montage der Ladebrückensteuerung ist diese mit den elektrischen Komponenten des verwendeten Ladebrückensystems zu verdrahten.

Anschluss des Hydraulikmotors

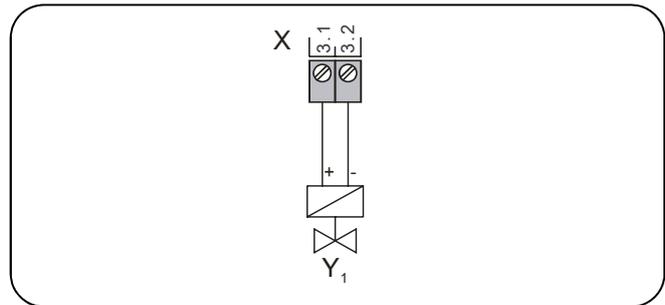
- M1 Hydraulikmotor
- X2 Klemmenleiste Ladebrückensteuerung



Anschluss Ladebrückensystem

Klapplippe

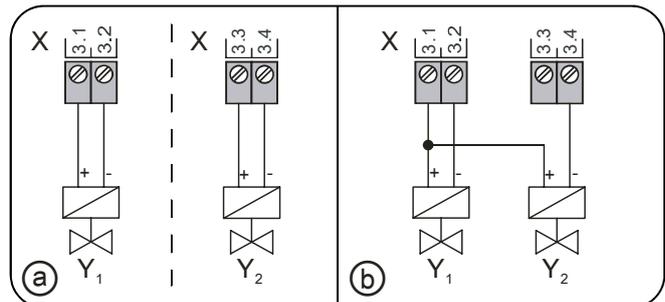
- X3 Klemmenleiste Ladebrückensteuerung
- Y1 Ventil Plattform / Klapplippe



Anschluss Ladebrückensystem

Vorschublippe

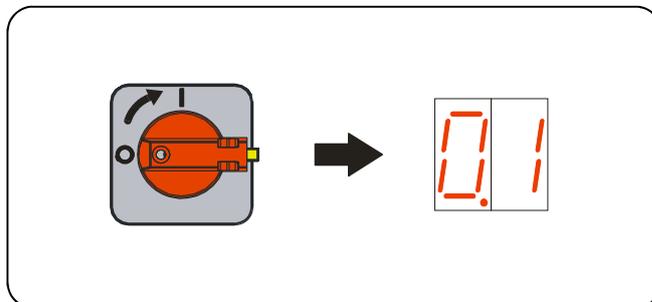
- X3 Klemmenleiste Ladebrückensteuerung
- Y1 Ventil Plattform
- Y2 Ventil Vorschublippe



7 Schnelleinstellung

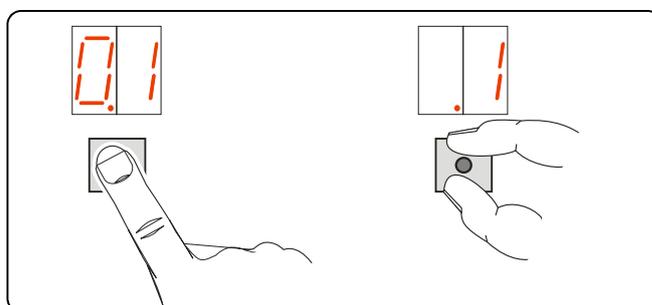
Nach dem Einschalten der Steuerung kann die Funktion der Ladebrücke ausgewählt werden.

1. Einschalten

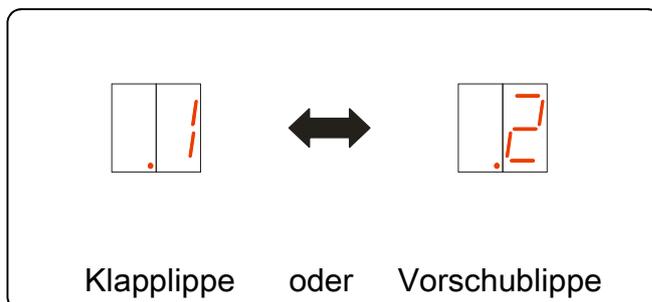


2. Programmierpunkt auswählen

Einstellknopf drücken und drehen

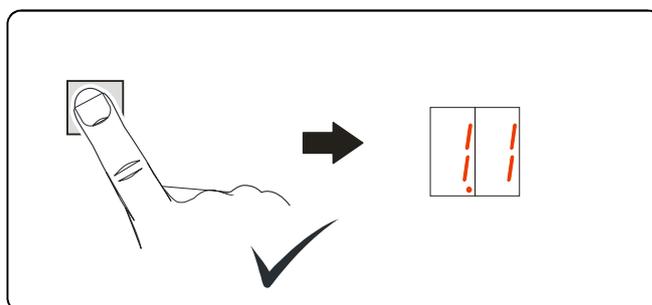


3. Einstellen



4. Programmierpunkt speichern

Einstellknopf drücken und nächsten Programmierpunkt auswählen durch Wiederholung von Schritt 2



Weiteren Einstellungen erfolgen nach dem gleichen Ablauf

Parameter / Betriebsart Klapplippe

2. Programmierpunkt auswählen		3. Einstellen
	minimale Ausfahrtzeit Lippe	0,1 - 3,0 Sekunden
	maximale Ausfahrtzeit Lippe	1,0 - 20,0 Sekunden
	maximale Hebezeit Plattform	1,0 - 20,0 Sekunden
	Hebezeit Autoreturn	1,0 - 20,0 Sekunden
	Absenkzeit Autoreturn	1,0 - 20,0 Sekunden

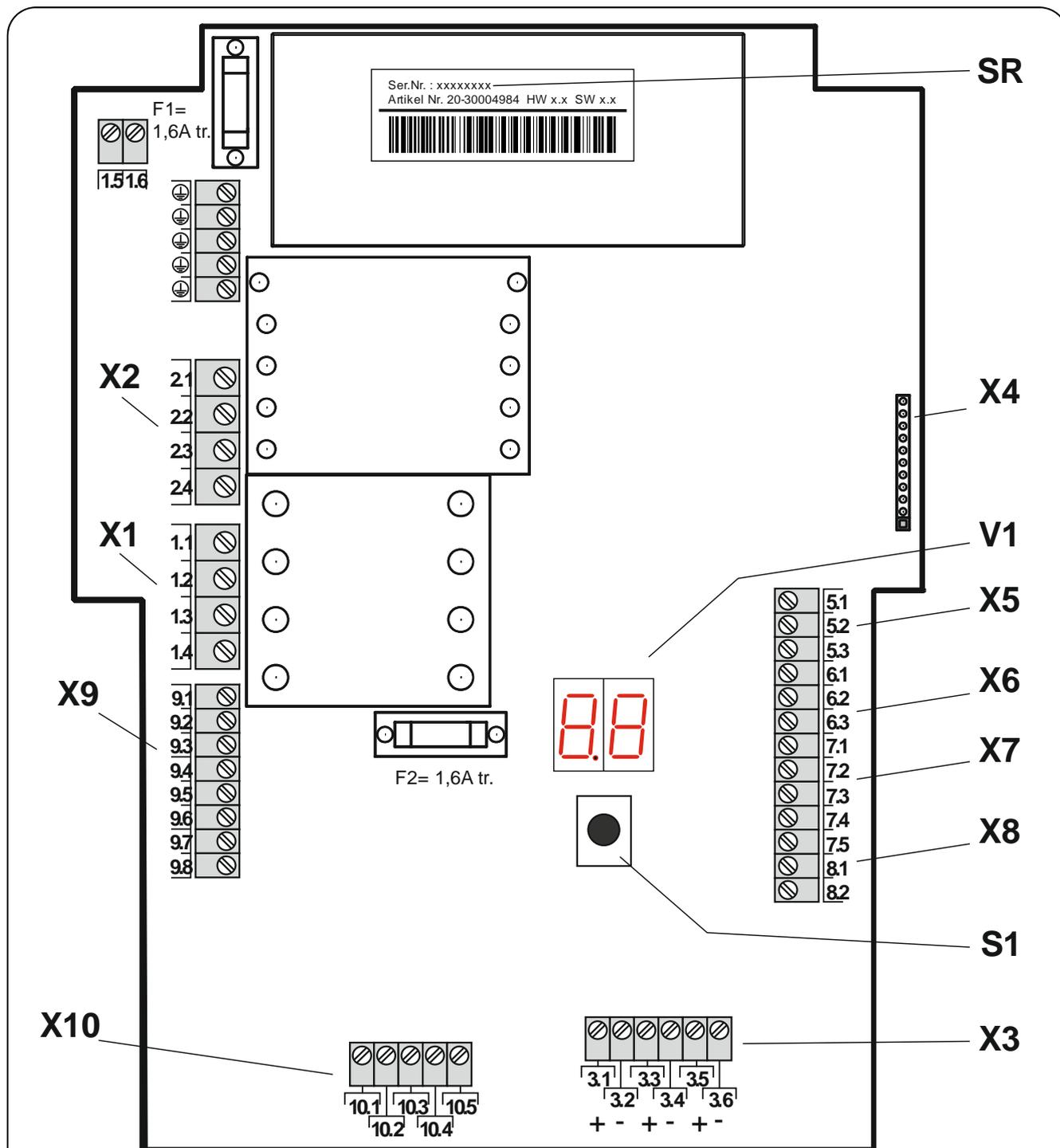
Parameter / Betriebsart Vorschublippe

2. Programmierpunkt auswählen		3. Einstellen
	minimale Ausfahrtzeit Lippe	0,1 - 3,0 Sekunden
	maximale Ausfahrtzeit Lippe	1,0 - 20,0 Sekunden
	maximale Einfahrtzeit Lippe	1,0 - 20,0 Sekunden
	minimale Hebezeit Plattform	0,1 - 3,0 Sekunden
	maximale Hebezeit Plattform	1,0 - 20,0 Sekunden
	Hebezeit Autoreturn	1,0 - 20,0 Sekunden
	Absenkzeit Autoreturn	1,0 - 20,0 Sekunden
	Rückzug Automatik	0,0 - 1,5 Sekunden

5. Schnelleinstellung beenden

Mit dem Einstellen des letzten Programmierpunkts wird die Schnelleinstellung automatisch beendet und die Steuerung schaltet auf P0

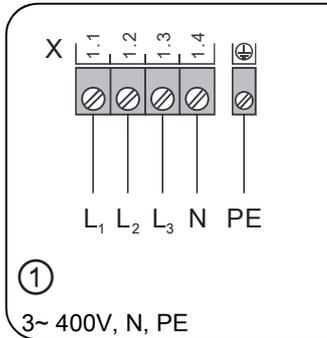
8 Platinen - Übersicht



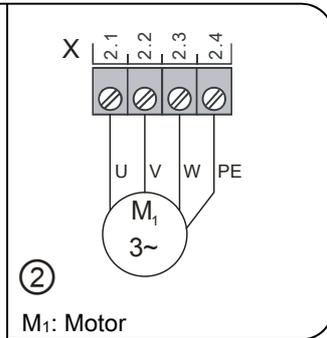
- | | | | |
|-----------|------------------------------------|------------|-------------------------------|
| X1 | Netzanschluss | X9 | Ampel / Beleuchtung |
| X2 | Hydraulikmotoranschluss | X10 | Fahrzeugabdichtung |
| X3 | Ventilanschluss | V1 | Anzeige |
| X4 | Befehlstaster | S1 | Einstellknopf |
| X5 | Radkeilsensor | F1 | Sicherung Steuerung |
| X6 | Fahrzeugdetektor | F2 | Sicherung Ampel / Beleuchtung |
| X7 | Freigabe / Verriegelung Ladebrücke | SR | Seriennummer |
| X8 | Positionssensor Ladebrücke | | |

9 Anschlussklemmenplan

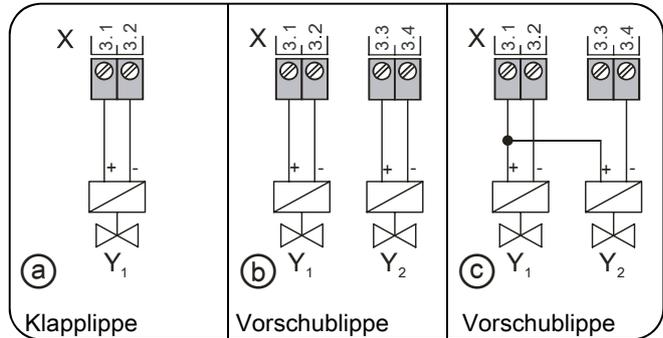
X1 Versorgung



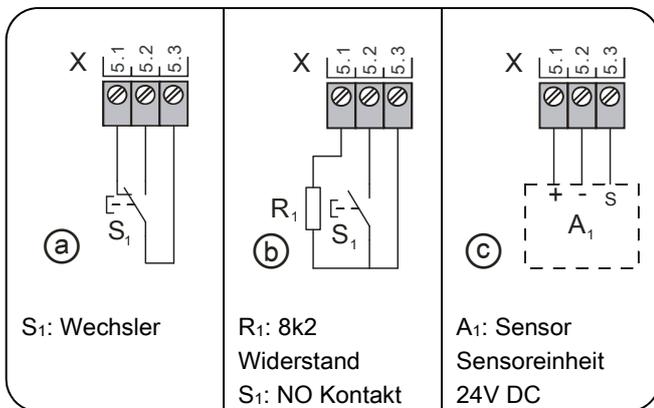
X2 Hydraulikmotor



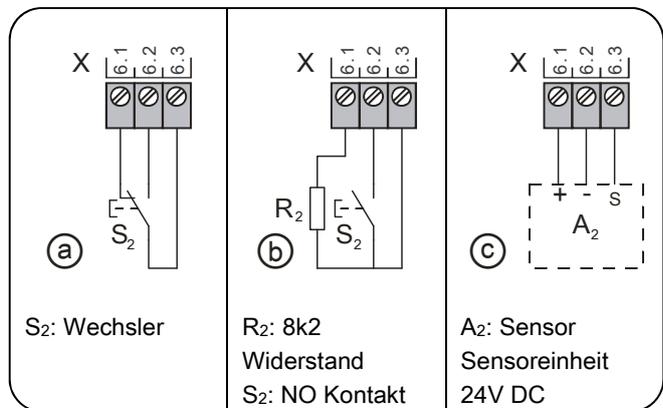
X3 Ladebrückenventile



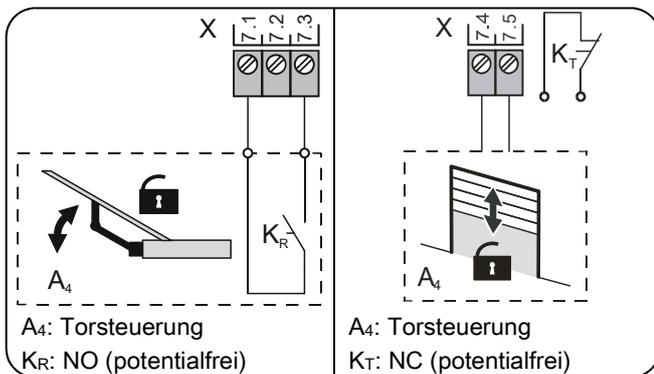
X5 Radkeilsensor



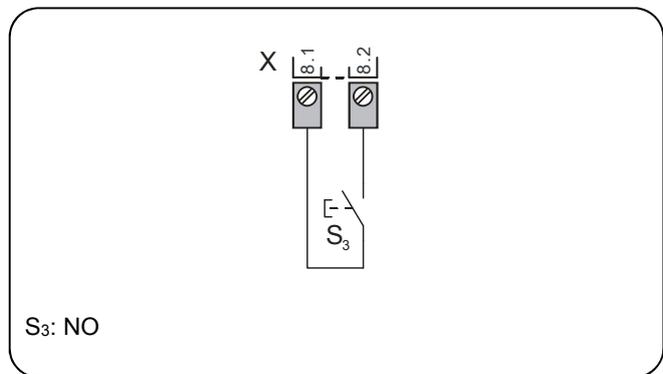
X6 Fahrzeugdetektor



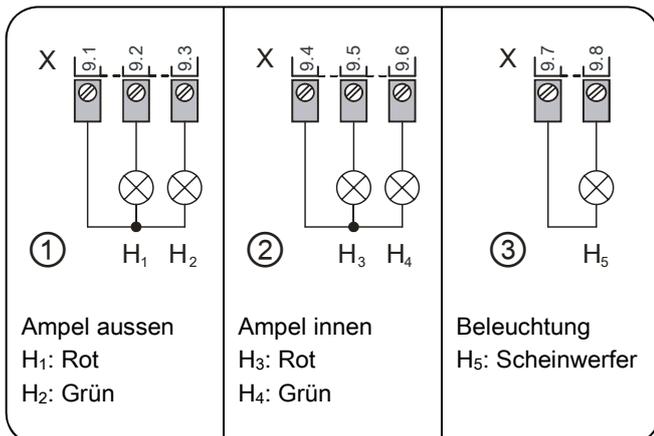
X7 Freigabe Rampe / Tor



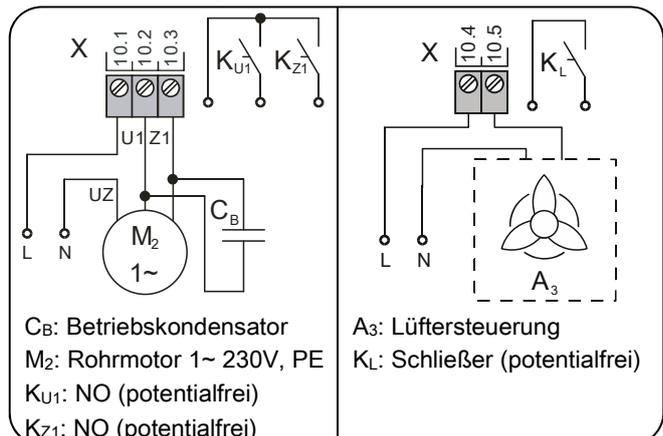
X8 Positionssensor Ladebrücke



X9 Ampel / Beleuchtung



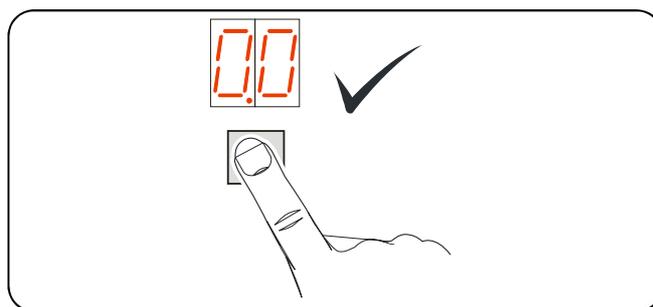
X10 Fahrzeugabdichtung



10 Programmierung der Steuerung

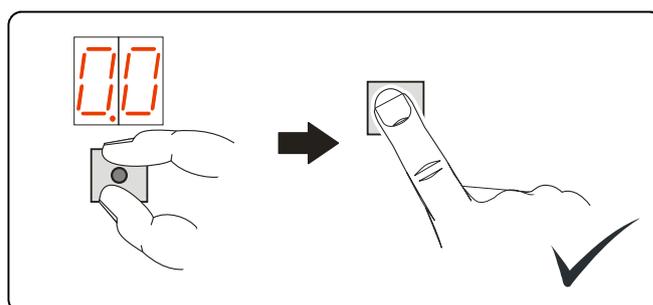
1. Programmierung einschalten

Einstellknopf 3 Sek drücken bis in der Anzeige 00 erscheint



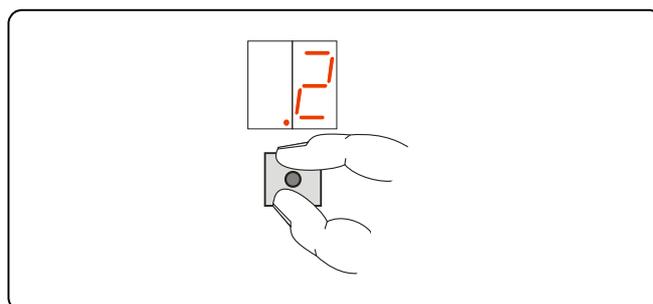
2. Programmierpunkt auswählen

Einstellknopf drehen bis zum gewünschten Programmierpunkt und danach drücken



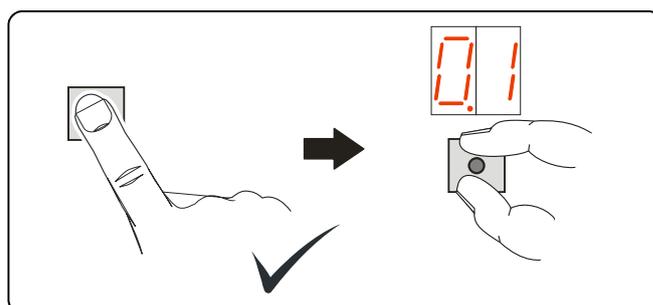
3. Einstellen

Einstellknopf drehen und gewünschte Funktion auswählen



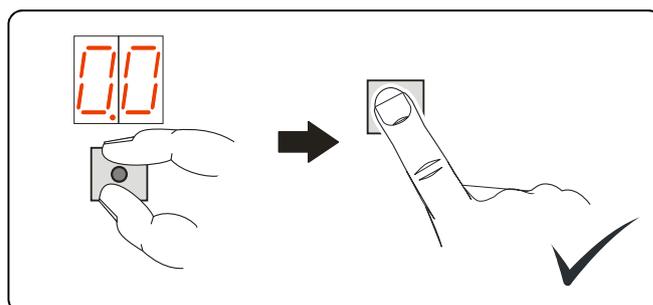
4. Programmierpunkt speichern

Einstellknopf drücken und nächsten Programmierpunkt auswählen oder Programmierung ausschalten



5. Programmierung ausschalten

Einstellknopf drehen bis in der Anzeige 00 erscheint und danach drücken



11 Programmierungstabelle

Betriebsarten			
2. Programmierpunkt auswählen und bestätigen	3 Einstellen		4 Speichern
 Betriebsart		 Ladebrücke mit Klapplippe	<input type="checkbox"/> Einstellknopf drücken
		 Ladebrücke mit Vorschublippe 2 Ventile	
 Energiesparmodus		 Aus	<input type="checkbox"/> Einstellknopf drücken
		 Ein	
Positionen			
 minimale Ausfahrtzeit Lippe		 1,0 - 3,0 Sekunden	<input type="checkbox"/> Einstellknopf drücken
 maximale Ausfahrtzeit Lippe		 1,0 - 20,0 Sekunden	
 maximale Einfahrtzeit Lippe		 1,0 - 20,0 Sekunden	
 minimale Hebezeit Rampe		 0,1 - 3,0 Sekunden	
 maximale Hebezeit Lippe		 1,0 - 20,0 Sekunden	
 Hebezeit Autoreturn		 1,0 - 20,0 Sekunden	
 Absenkezeit Autoreturn		 1,0 - 20,0 Sekunden	
 Rückzug Automatik		 0,0 - 1,5 Sekunden	

Sicherheitsfunktionen		
2. Programmierpunkt auswählen und bestätigen	3 Einstellen	4 Speichern
 Radkeilsensor	  ohne Sensor  mit Sensor	 Einstellknopf drücken
 Fahrzeugdetektor	  ohne Detektor  mit Detektor	 Einstellknopf drücken
 Positionssensor Ladebrücke	  ohne Sensor  Sensor mit Dauerkontakt  Sensor mit Impulskontakt	 Einstellknopf drücken
Signale		
 Rot / Grün Ampel außen	  ohne Ampeln  0 bis 360 Sekunden	 Einstellknopf drücken
 Rot / Grün Ampel innen	  ohne Ampeln  mit Ampeln  mit Ampel und Überwachung Radkeilsensor	 Einstellknopf drücken
 Ladebrückenscheinwerfer	  Aus  Ein mit Taster  Ein mit Tor AUF	 Einstellknopf drücken

Funktionen		
2. Programmierpunkt auswählen und bestätigen	3 Einstellen	4 Speichern
 5.1 Freigabe / Verriegelung Ladebrücke / Tor	  Aus  Freigabe durch Torkontakt  Freigabe durch Torkontakt und Fahrzeugdetektor  Freigabe durch Torkontakt und Freigabe Tor durch Fahrzeugdetektor	 Einstellknopf drücken
 5.2 Fahrzeugabdichtung	  ohne  Rohrmotorfunktion  Lüfterfunktion  Rohrmotor- und Lüfterfunktion	 Einstellknopf drücken
 5.3 Ein / Aus Funktion Fahrzeugabdichtung	  ohne  Automatik Ein / Aus Tor  Manuell Ein / Aus Taster  Manuell Ein über Taster / Automatik Aus durch Tor  Automatik Ein durch Tor Manuell Aus über Taster  Ein / Aus durch Radkeilsensor	 Einstellknopf drücken

Sensor		
2. Programmierpunkt auswählen und bestätigen	3 Einstellen	4 Speichern
 Klappkeilsensor	  00 = Vorschublippe 01 = sensibel 20 = unsensibel	 Einstellknopf drücken
Wartung		
 Wartungszykluszähler Vorwahl	  01-99 entspricht 1.000 bis 99.000 herunter zu zählender Zyklus	 Einstellknopf drücken
 Reaktion Wartungszykluszähler	  Darstellung in der Anzeige „CS“ mit vorher eingestellten Wert  Umschaltung der Auto-Rückstellfunktion auf Totmann mit der Anzeige CS und eingestelltem Wert	 Einstellknopf drücken

Info		
2. Programmierpunkt auswählen und bestätigen		Anzeige
<p>Info Zyklusähler 7- stellig</p>	<input type="radio"/> Einstellknopf drücken	<p>M HT ZT T H Z E</p> <p>Es wird nacheinander der Zyklus in einer Zehnerteilung ausgegeben</p> <p>M = 1.000.000 H = 100 HT = 100.000 Z = 10 ZT = 10.000 E = 1 T = 1.000</p>
<p>Info letzte zwei Fehler</p>	<input type="radio"/> Einstellknopf drücken	<p>Es werden abwechselnd die letzten beiden erkannten Fehler angezeigt</p>
<p>Info Programmänderung 7- stellig</p>	<input type="radio"/> Einstellknopf drücken	<p>M HT ZT T H Z E</p> <p>Es wird nacheinander der Zyklus in einer Zehnerteilung ausgegeben</p> <p>M = 1.000.000 H = 100 HT = 100.000 Z = 10 ZT = 10.000 E = 1 T = 1.000</p>
<p>Info Softwareversion</p>	<input type="radio"/> Einstellknopf drücken	<p>Es wird die Programmversion angezeigt.</p>

System		
2. Programmierpunkt auswählen und bestätigen	3 Einstellen	4 Speichern
<p>Löschen aller Einstellungen außer Zyklus- und Programmänderungszähler</p>	Auf Taste drücken	<p>Auto-Return Taste 3 sek drücken</p>
	<p>löschen</p>	
	Auf Taste drücken	<p>Auto-Return Taste 3 sek drücken</p>
	<p>löschen</p>	

12 Funktionsbeschreibung Ladebrücke

Die Schnelleinstellung muss abgeschlossen sein und die Ladebrücke in ihrer Grundstellung stehen

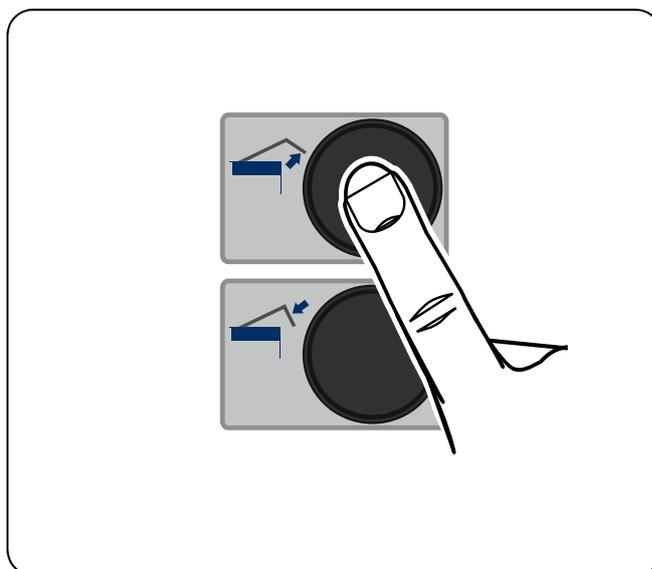
Ladebrücke mit Klapplippe

Auf-Taster drücken

Plattform hebt sich an. Klapplippe klappt automatisch in obere Endposition aus.

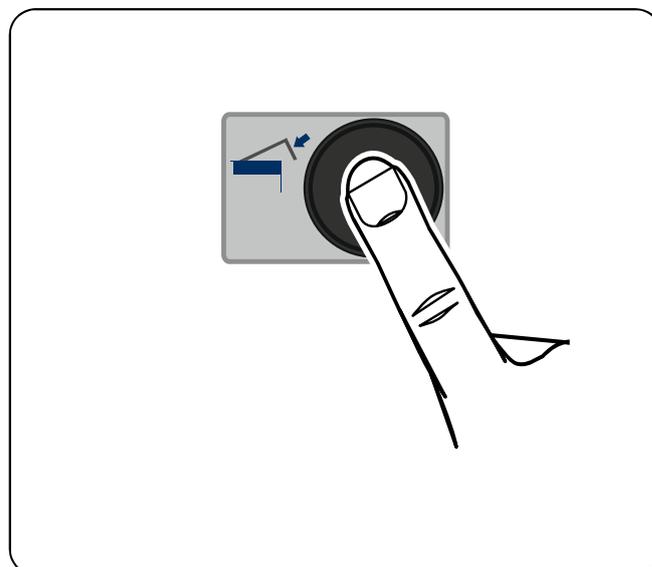
Auf-Taster loslassen

Plattform hält an und senkt sich langsam ab. Der Vorgang ist mit dem Auflegen der Klapplippe auf der Ladefläche beendet. Die Ladebrücke ist befahrbar.



Auto-Return Taster drücken

Es erfolgt ein automatisches Anheben und Absenken der Ladebrücke bis ihre Grundstellung erreicht ist.



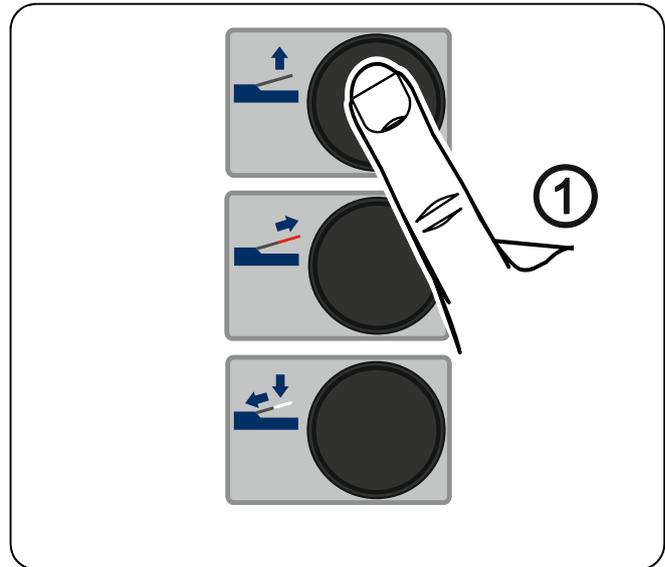
Ladebrücke mit Vorschublippe (2 Ventile)

Auf-Taster ① drücken

Plattform hebt sich an.

Auf-Taster loslassen

Plattform hält an und senkt sich nach 2 Sekunden ab, wenn kein weiterer Befehl gegeben wird.



Vorschublippen-Taster ② drücken

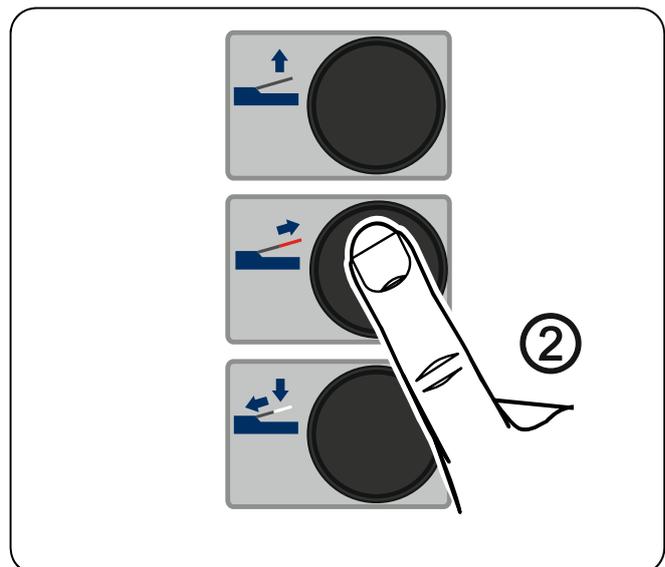
Vorschublippe fährt aus.

Vorschublippen-Taster loslassen

Vorschublippe hält an und Plattform senkt sich langsam ab.

Der Vorgang ist mit dem Auflegen der Schiebelippe auf der Ladefläche beendet.

Die Ladebrücke ist befahrbar.

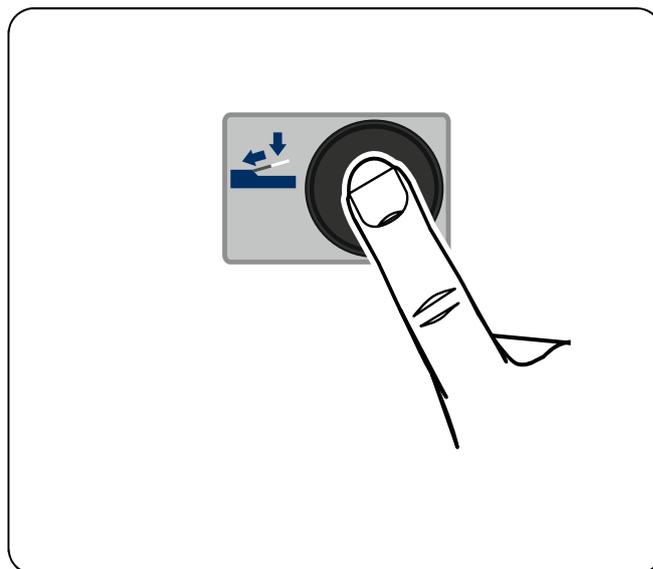


Korrektur Vorschublippe

Ausgefahrene Vorschublippe wird mit Drücken des Auf-Tasters ① eingezogen.

Auto-Return Taster drücken

Es erfolgt ein automatisches Anheben und Absenken der Ladebrücke bis ihre Grundstellung erreicht ist.



13 Funktionsbeschreibung Zusatzkomponenten

X5 Radkeilsensor

Wird der Radkeil unter einen Reifen des Fahrzeugs gelegt, kann die Ladebrücke bedient werden. Die Ampeln außen schalten von Grün auf Rot um. Aktivierung Programmpunkt 3.1

X6 Fahrzeugdetektor außen

Wird das Fahrzeug über den Detektor erfasst, schaltet die Ampeln außen von Grün auf Rot um. Aktivierung Programmpunkt 3.2

X7 Freigabe/Verriegelung Ladebrücke/Tor

Über den Verriegelungskontakt wird die Reihenfolge Tor - Ladebrücke oder Ladebrücke-Tor geregelt. Es besteht die Möglichkeit einen Fahrzeugdetektor für die Freigabe einzubinden. Der Freigabekontakt Tor wird in der Ruhestellung der Ladebrücke geschaltet. Aktivierung Programmpunkt 5.1

X8 Positionssensor Ladebrücke

Die Erfassung der Ruhestellung der Ladebrücke erfolgt über einen externen Zusatz-Kontakt. Aktivierung Programmpunkt 3.3

X9 Ampel / Beleuchtung

Die Ladebrückensteuerung hat Ausgänge für einen Scheinwerfer und eine Rot/Grün-Ampel innen und / oder außen.

Rot/Grün-Ampel außen

Die Grün-Ampel zeigt dem Fahrer die Betriebsbereitschaft der Ladebrücke zum Andocken an. Hat der LKW angedockt, schaltet die Ampel auf Rot. Hierzu ist die Verwendung eines Radkeilsensors oder Fahrzeugdetektors notwendig. Wird kein Sensor angeschlossen, schaltet die Ampel auf Rot sobald die Grundstellung verlassen wird. Die Umschaltung von Rot auf Grün wird über eine Zeiteinstellung gesteuert. Die Zeit wird gestartet, sobald die Ladebrücke wieder ihre Grundstellung erreicht hat. Ist ein Radkeilsensor aktiviert und belegt,

erfolgt ein Wechselblinken der Rot/Grün-Ampel nach Ablauf der Umschaltzeit. Erst mit dem frei werden des Radkeilsensors, schaltet die Ampel dauerhaft auf Grün um. Aktivierung Programmpunkt 4.1

Rot/Grün-Ampel innen

Die Grün-Ampel zeigt den Zustand Ladebrücke befahrbar an. Bei allen anderen Zuständen leuchtet die Rot-Ampel. Mit der Ampel kann ein nicht belegter Radkeilsensor während der Beladung angezeigt werden. Ist der Radkeilsensor länger als 3 Sekunden nicht belegt, schaltet die Ampel auf Rot. Nach einem solchen Fehler muss der Auf-Taster betätigt werden, um die Ampel wieder auf Grün zu schalten. Aktivierung Programmpunkt 4.2

Scheinwerfer

Wird die Ladebrücke bedient, oder das Tor erreicht die Endlage AUF, leuchtet der Scheinwerfer den Brückenbereich aus. Aktivierung Programmpunkt 4.3

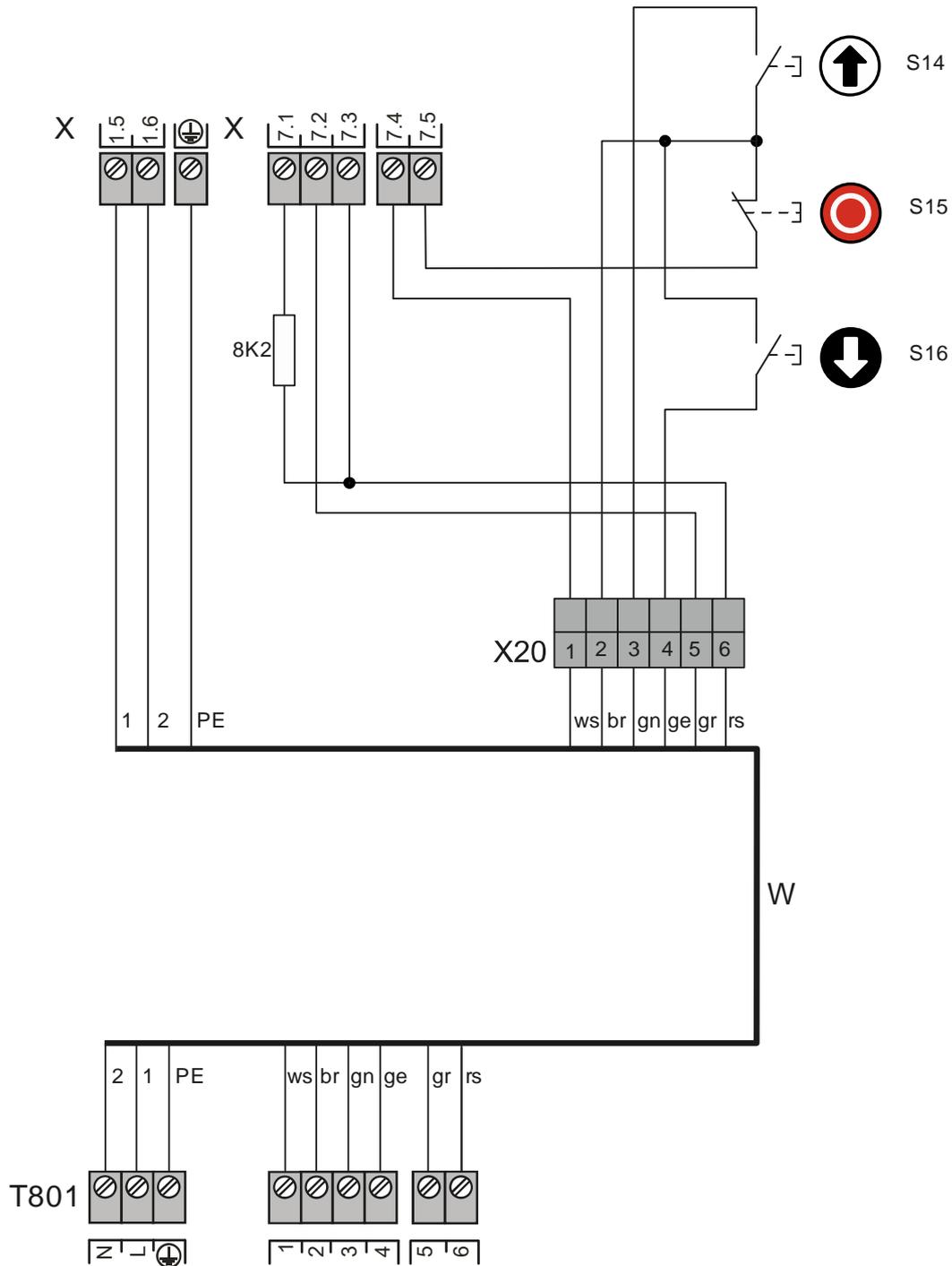
Die Ausgänge für die Rot/Grün-Ampel innen/außen und den Scheinwerfer werden über eine gemeinsame 1,6A Sicherung gegen Kurzschluss gesichert.

X10 Fahrzeugabdichtung (Shelter)

Für den Anschluss einer Fahrzeugabdichtung sind 3 potentialfreie Kontakte verfügbar. Für einen Rohrmotor sind zwei der Kontakte gegeneinander verriegelt. Mit dem dritten Kontakt kann ein Lüfter angesteuert werden. Aktivierung und Auswahl Programmpunkt 5.2

Die Fahrzeugabdichtung kann automatisch, über einen Taster oder durch einen Radkeilsensor ein- und ausgeschaltet werden. Aktivierung und Auswahl Programmpunkt 5.3.

14 Option: Anschlussplan Befehlsgerät für T801



S14 AUF-Taster
S15 STOPP-Taster
S16 ZU-Taster
T801 Steuerung

W Verbindungsleitung
X Klemmenleiste
X20 Steckverbindung

15 Statusanzeige der Steuerung

Die Ladebrückensteuerung kann bis zu drei verschiedene Zustände nacheinander anzeigen. Die Statusanzeige setzt sich aus einem Buchstaben und einer Zahl zusammen. Dabei wird zwischen einer Fehleranzeige mit einem **F** und einer Betriebsanzeige mit einem **P** unterschieden.

Anzeige	Fehlerbeschreibung	Maßnahmen zur Fehlerbehebung
	Not-Aus betätigt	Überprüfen, ob Not-Aus Befehlsgerät betätigt ist oder ob eine Leitungsunterbrechung in den Anschlussleitungen vorliegt.
	Rampe verriegelt	Tor öffnen bis in die obere Endlage.
	Fahrzeugerkennung kein Fahrzeug erkannt	Fahrzeug näher an die Ladebrücke fahren. Gegeben falls Ausrichtung der Erkennungseinheit überprüfen.
	Radkeilsensor nicht betätigt	Überprüfung des Radkeilsensor auf richtige Betätigung oder ob eine Leitungsunterbrechung in den Anschlussleitungen vorliegt. Bei Überwachung mit Innen-Ampel, rücksetzen Fehler durch betätigen des Auf-Tasters
	Eingang Schlüsselschalter betätigt	Überprüfen, ob Schlüsselschalter betätigt ist.
	Minimale Ausfahrtzeit Lippe unterschritten	Bewegung wurde zu früh abgebrochen, Rücksetzen des Fehlers mit der nächsten beliebigen Befehlsgabe.
	Maximale Ausfahrtzeit Lippe überschritten	Überprüfung der Hydraulik und der Mechanik auf Schwergängigkeit. Eventuell Zeitkorrektur in der Programmierung vornehmen.
	Minimale Hebezeit Plattform unterschritten	Bewegung wurde zu früh abgebrochen, Rücksetzen des Fehlers mit der nächsten beliebigen Befehlsgabe.
	Maximale Hebezeit Plattform überschritten	Überprüfung der Hydraulik und der Mechanik auf Schwergängigkeit. Eventuell Zeitkorrektur in der Programmierung vornehmen.
	Maximale Hebezeit Autoreturn überschritten	
	Steuerungseingang Befehlstaster fehlerhaft.	Steuerung Aus- und Einschalten. Gegebenenfalls Steuerung wechseln.

Anzeige	Fehlerbeschreibung	Maßnahmen zur Fehlerbehebung
	Prozessorfehler	Rücksetzen durch Aus- und Einschalten des Hauptschalters. Eventuell Austausch der Steuerung.
	ROM Fehler	Fehlerquittierung durch Aus- und Einschalten des Hauptschalters. Gegeben falls Austausch der Steuerung.
	Register Fehler	
	RAM Fehler	
	Hydraulikmotor Fehler	Steuerung hat einen fehlerhaften Motorstrom erkannt. Klappkeilsensor zu sensibel. Motor und Anschlussleitungen überprüfen.
	Stromüberwachung Ventil 1 ausgelöst	Steuerung hat einen fehlenden Ventilstrom erkannt. Ventilfunktion und Anschlussleitungen auf Leitungsunterbrechung überprüfen.
	Stromüberwachung Ventil 2 ausgelöst	
	Stromüberwachung Ventil 3 ausgelöst	

Anzeige	Positions- und Zustandsbeschreibung
	Die Ladebrücke befindet sich in einer Position, die von der Steuerung nicht erkannt wurde, z.B. nach Spannungseinschaltung.
	Die Ladebrücke befindet sich in ihrer Grundstellung.
	Die Ladebrücke befindet sich in der Schwimmstellung.
	Die Ladebrücke befindet sich zwischen der Grund- und der Schwimmstellung.
	Die Auto Return Taste wurde betätigt und die Ladebrücke fährt automatisch in ihre Grundstellung.

Einbauerklärung

im Sinne der Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG
für eine unvollständige Maschine Anhang II Teil B



Konformitätserklärung

im Sinne der EMV Richtlinie 2014/30/EU
im Sinne der RoHS Richtlinie 2011/65/EU

GfA ELEKTROMATEN GmbH & Co. KG
Wiesenstraße 81 · 40549 Düsseldorf
Germany

Wir, die
GfA ELEKTROMATEN GmbH & Co. KG
erklären in alleiniger Verantwortung, dass das
nachfolgend genannte Produkt den oben
angegebenen Richtlinien entspricht und nur zur
Steuerung einer Ladebrücke bestimmt ist.

Ladebrücke

LB 700

Art-Nr.: 20070000

Wir verpflichten uns, den Aufsichtsbehörden auf
begründetes Verlangen die speziellen Unterlagen
zu der unvollständigen Maschine zu übermitteln.

Dieses Produkt darf erst in Betrieb genommen
werden, wenn festgestellt wurde, dass die
vollständige Maschine/Anlage, in die es
eingebaut wurde, den Bestimmungen der oben
genannten Richtlinien entspricht.

Bevollmächtigter für das Zusammenstellen der
technischen Unterlagen ist der Unterzeichner.

Düsseldorf, 10.08.2018

Stephan Kleine
Geschäftsführer

Unterschrift

Folgende Anforderungen aus Anhang I der
Maschinenrichtlinie 2006/42/EG werden erfüllt:

1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4.2,
1.2.5, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 1.3.9,
1.5.1, 1.5.2, 1.5.4, 1.5.5, 1.5.6, 1.5.7, 1.5.8,
1.5.9, 1.5.10, 1.5.11, 1.5.13, 1.6.1, 1.6.2, 1.6.4,
1.7.1.1, 1.7.1.2, 1.7.2, 1.7.3, 1.7.4.3.

Angewandte Normen:

EN 1398:2009

Ladebrücken-Sicherheitsanforderungen

EN 61000-6-2:2005

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)
Teil 6-2 Fachgrundnorm – Störfestigkeit für
Industriebereich

EN 61000-6-3:2007

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)
Teil 6-3 Fachgrundnorm – Störaussendung für
Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche
sowie Kleinbetriebe

